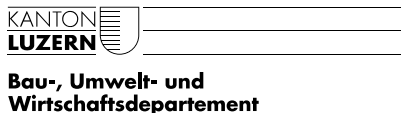




Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Bau-, Umwelt- und
Wirtschaftsdepartement



INTERPRAEVENT

2016 – Lucerne, Switzerland

Bundesamt für Umwelt BAFU

Medienmitteilung

Datum

Dienstag, 31. Mai 2016

Internationaler Fachkongress Naturgefahren IP2016 eröffnet: Schutz wird immer wichtiger

In Luzern ist gestern der internationale Fachkongress zu Naturgefahren, die INTERPRAEVENT 2016, eröffnet worden. Über 500 internationale Fachleute diskutieren während vier Tagen die neusten Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis. Für die Schweiz sind Naturgefahren und der Schutz davor ein immer wichtigeres Thema, sagte BAFU Direktor Marc Chardonens.

Der diesjährige Fachkongress INTERPRAEVENT 2016 steht unter dem Motto „Leben mit Naturrisiken“. Die Schweiz hat als Alpenland wegen ihrer Exponiertheit, Siedlungsdichte und Infrastruktur wie zum Beispiel den Bahnlinien vielfältige Herausforderungen im Bereich Naturgefahren. So lebt und arbeitet rund ein Fünftel der Schweizer Bevölkerung in Gefahrengebieten und benötigt Schutz. Die Schweiz habe speziell nach dem Hochwasser 2005 gute, praktikable Lösungen erarbeitet, sagte Marc Chardonens, Direktor des Bundesamtes für Umwelt, BAFU. Der Schutz vor Naturgefahren sei eine Daueraufgabe. Angesichts der Klimaerwärmung und heftigerer Niederschläge und Folgen wie Hochwasser oder Rutschungen werde diese wichtiger und komplexer.

Robert Küng, Regierungsrat des Kantons Luzern und Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements, machte auf das Spannungsfeld Natur aufmerksam. Einerseits profilieren sich sein Kanton dank der herrlichen Natur als Tourismusregion. Gleichzeitig fordere diese Natur heraus, mit ihren Gefahren umzugehen.

Naturgefahren kennen keine Grenzen

Am Fachkongress tauschen Fachleute aus aller Welt ihre Erfahrungen und ihr Wissen über Naturgefahren aus. Diese sind ein grenzüberschreitendes Phänomen. Damit sich Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig entwickeln könnten, sei der Schutz vor Naturgefahren grundlegend, betonte Margareta Wahlström. Sie war bis 2015 Sonderbeauftragte des UNO-Generalsekretärs für Disaster Risk Reduction DRR. Es sei wichtig, die Risiken zu kennen, sie zu senken und keine neuen

entstehen zu lassen. Das 2015 verabschiedete Sendai-Rahmenabkommen der UNO zeige den Weg dahin auf.

Der diesjährige internationale Fachkongress zu Naturgefahren, die INTERPRAEVENT 2016, findet vom 30. Mai bis 2. Juni in der Schweiz statt. Der Kongress gehört zu den weltweit wichtigsten Anlässen im Bereich Naturgefahren. In Fachvorträgen geht es um die Themen Governance und Strategien im Umgang mit Risiken, Datenerhebung und Modellierung, Gefahren- und Risikobeurteilung, Gefahren- und Risikoreduktion sowie Krisenmanagement sowie. Verschiedene Exkursionen zeigen, wie man in der Schweiz konkret mit Naturgefahren umgeht.

Die Fachkongresse der Internationalen Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT (mit Sitz in Österreich) finden alle vier Jahre in Europa und alternierend alle vier Jahre in Asien statt. Nach 1992 wird der Kongress 2016 nun wieder in der Schweiz abgehalten, organisiert vom BAFU und vom Kanton Luzern. Die Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT ist ein internationales Netzwerk von Fachleuten zum Schutz vor Naturgefahren.

Auskünfte

- Barbora Neveršil, Informationsbeauftragte Naturgefahren BAFU, Tel. 058 464 16 39, M: 079 443 48 26
- Andrea Bühlmann, Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit, Kanton Luzern, Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif), Tel. 041 318 11 39

Internet

- Kongressseite mit Programm: www.interpraevent2016.ch
- Medieneinladung: <http://www.bafu.admin.ch/org/09139/16582/index.html?lang=de>
- Forschungsgesellschaft Interpraevent: www.interpraevent.at
- Naturgefahren BAFU: <http://www.bafu.admin.ch/naturgefahren/index.html?lang=de>
- Naturgefahren Kanton Luzern: <https://vif.lu.ch/aufgaben/naturgefahren>